

# Frühlingskonzert mit großen Talenten

Hüpfende und rhythmische Melodien höchster Klasse präsentiert die Musikschule bei einem musikalischen Abend im Technikum.

**Lage** (kfr). Unter dem hoffnungsfrohen Titel „Endlich wieder Frühling“ mit einem genauso fröhlichen und vielseitigen Programm ist die Musikschule am Donnerstagabend endlich wieder mit einem Konzert ihrer Schülerinnen und Schüler an die Öffentlichkeit gegangen. Und die Veranstaltung erwies sich als eine kleine runde Leistungsschau mit hochmotivierten und hochkonzentrierten Solisten. Auch die einfühlsame und informative Moderation von Gitarrenlehrerin Janine Dahlmann trug zur positiven Ausstrahlung des Konzerts wesentlich bei.

Das traditionelle „Komm und tanz‘ mit mir“ mit dem erst vor einem halben Jahr gegründeten Orchester Kunterbunt meisterte unter der instrumentalen Mit Hilfe von Direktor Stefan Albrecht und Petra Schmidt seinen ersten Auftritt souverän. Katharina Büschemann, Julius Ehlenbröker, Madeleine Ernst, Anna Sophia Liebhart, Per Struckmann, Jaron Elias Sturm und Malte Wallraff zauberten mit Blockflöte, Saxophon, Violinen und Klavier das erste Lächeln auf die Gesichter der Zuhörer im Publikum.

Sehr beeindruckend dann das „Maestoso“, das Jarne Die-

drichs, ein echtes Talent, kraftvoll und schön moduliert auf der Trompete intonierte, begleitet von Doris Kahle am Klavier. Das Klaviertrio aus Jaron Sturm (Violine), Hagen Böcker (Violoncello) und Levin Sturm (Klavier) spielte das Allegro aus „Jeanie’s Blue E’en“. Hier zeigten drei junge Herren im Alter von elf bis 13 Jahren bereits eine sehr fortgeschrittene und ausgewogene Leistung. Ein Glanzpunkt dann das Medley am Klavier, bei dem Rufus Philipp drei Stücke miteinander verschmolz. Der 13-Jährige spielt seit neun Jahren Klavier, und er komponiert sogar. So arbeitete er an die Stü-

cke „Dead right now“ und „Take five“ sein eigenes „Fly“ an, und das hatte echte Qualität.

Auf einer etwas früheren musikalischen Entwicklungsstufe steht noch Marlene Schwarz (Violoncello), die von ihrem Vater Gregor Schwarz am Klavier begleitet wurde und einen für ihr Alter erstaunlich reifen Vortrag, sogar in fortgeschrittener Springbogentechnik, präsentierte. Dazu passten die Stücke „Die Springmaus“ und „Fröhlich gepfiffen“ mit ihren hüpfenden, rhythmischen Melodien ausgezeichnet.

Einen Ausflug ins Melancholische machten die Schwestern Maris Lüdecke am Altsaxophon und Imke Lüdecke an der Querflöte mit dem Stück „My Funny Valentine“, während Simon Droste ins Barock-Repertoire griff. „Giga“ von Johann Sebastian Bach, eigentlich für Violoncello geschrieben, kam auf seiner Klarinette sehr reif und professionell herüber. Der Bach perlte förmlich aus seinem Instrument und beeindruckte das Publikum.

Die neunjährige Carolin Schmidt (Violoncello) spielte, begleitet von Lehrerin Antje Grünwald, ebenfalls Violoncello, das „Allegro aus der Sonate B-Dur op. 43“ und bewies in dem harmonischen Zusammenspiel ein sehr hohes Niveau. Dann lieferte das „Flower Duet“ aus der Oper „Lakmé“ von Léo Delibes, gespielt von Imke Lüdecke und Sandra Blöte (beide Querflöte), den bemerkenswerten Schlusspunkt unter ein Konzert, für das der Musikschule nur beste Noten gebühren.



Vater Gregor Schwarz und Marlene Schwarz bilden ein perfektes Duo.

Foto: Rudi Rudolph

